



**Rubrik: Wirtschaft**

**Ausgabe 12 - 2018**

**Ade, „Ostmark“!**

**Die ehemalige Kaliningrader Bierbrauerei Piwownja Iwan Taranow („PIT“), in der auch die Biersorte Ostmark gebraut wurde, ist für 158 Millionen Rubel versteigert worden.**

Dies teilt die Pressestelle des Russischen Auktionshauses mit. Den Auftrag zum Verkauf der PIT erteilten die Vereinigten Heineken-Brauereien Russland. Zur Auktion kamen der Produktionsbetrieb und die Lagerhallen mit einer Fläche von 107.000 Quadratmetern sowie sechs Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 7,8 Hektar.

Die vorhandenen Hallen und Räume befinden sich in einem guten bautechnischen Zustand und können problemlos auch anderen Produktions- oder Lagerungszwecken dienen. Igor Roganowitsch, Leiter der Abteilung für Investitionen und Finanzmärkte im Unternehmen „Knight Frank“, sagte im Interview mit der Zeitung „Kommersant“, dass das Betriebsgelände von PIT in ein Handelsunternehmen des Big-Box-Formats umgewandelt werden könne und deshalb potenziell attraktiv sei. Ein entsprechendes Projektkonzept werde jetzt erstellt.

„Kommersant“ sprach auch mit Olga Scharygina, Leiterin der Abteilung für Aktiva und Investitionssteuerung im Unternehmen „NAI Becar“. Scharygina hält den Verkaufspreis der Bierbrauerei für zu niedrig. Der Quadratmeterpreis der Immobilien auf dem Betriebsgelände der Bierbrauerei liegt somit unter 1.500 Rubel (ca. 20 Euro). Für den Verkäufer war dies sicherlich ein Verlustgeschäft.

Der neue Besitzer plant, auf dem Gelände ein Büro- und Handelsgebäude mit angeschlossenen Lagerräumen zu unterhalten.

Die Kaliningrader Bierbrauerei Heineken, die seinerzeit ca. 70 Arbeitskräfte beschäftigt hatte, wurde 2017 geschlossen. Ein Sprecher des Unternehmens hatte diese Entscheidung mit der sinkenden Nachfrage nach Bier und dem steigenden Verwaltungsaufwand begründet. Die regionalen Behörden beziffern den durch die Schließung dem Haushalt entstandenen Verlust auf ca. 300 Millionen Rubel.